

# Inhalt

1	Einleitung .....	13
1.1	Erkenntnisobjekt und wissenschaftliche Fragestellung .....	14
1.2	Vorgehensweise, Aufbau der Arbeit, methodische und theoretische Einordnung .....	16
1.3	Forschungsstand und Quellenlage .....	18
1.4	Begriffliche Grundlagen der Sicherheitsdiskussion .....	20
2	Innere Sicherheit als staatstheoretischer Diskurs .....	27
2.1	Staatstheorie und Legitimation .....	28
2.1.1	Thomas Hobbes .....	28
2.1.2	John Locke .....	30
2.1.3	Max Weber .....	32
2.2	Sicherheit als Ideal? .....	32
2.3	Freiheit und Sicherheit im rechtsstaatlichen Spannungsverhältnis ...	35
3	Theorie und Methodik .....	37
3.1	Politikfeldanalyse .....	37
3.2	Politikfeldanalyse Innere Sicherheit .....	39
3.3	Prozesse – der „Policy Cycle“ .....	42
3.3.1	Problemwahrnehmung und Agenda Setting .....	44
3.3.2	Politikformulierung und Entscheidungsfindung .....	46
3.3.3	Politikimplementierung .....	49
3.3.4	Evaluierung und Terminierung .....	50
3.4	Governance-Ansatz .....	53
3.5	Multilevel Governance und Security Governance .....	56
3.6	Akteurszentrierter Institutionalismus .....	57
3.7	Von der Theorie zur Methode .....	60
3.8	Methodische Grundlagen .....	60
3.8.1	Das narrative Interview .....	61
3.8.2	Das problemzentrierte Interview .....	62
3.8.3	Teilnehmende Beobachtung .....	63
3.8.4	Leitfadengestütztes (offenes) Experteninterview als methodische Grundlage .....	63

3.8.5	Gewinnung von Datenmaterial / Expertenrekrutierung/Stichprobenumfang .....	64
3.8.6	Leitfadenkonzeption und Interviewdurchführung .....	65
3.8.7	Analyse/Auswertung/Datenaufbereitung .....	67
4	Prinzipien und Aufbau Innerer Sicherheit in Deutschland .....	69
4.1	Die Sicherheitsarchitektur der Bundesrepublik Deutschland in der Bestandsaufnahme .....	70
4.1.1	Betrachtung der Sicherheitsarchitektur in der wissenschaftlichen Diskussion .....	71
4.1.2	Die Sicherheitsarchitektur aus der politisch-administrativen Betrachtung .....	72
4.2	Akteurs- und Institutionenanalyse .....	74
4.3	Staatliche Sicherheit .....	75
4.4	Bevölkerungs-, Zivil- und Katastrophenschutz sowie Brandschutz .....	100
4.4.1	Krisenmanagement auf Bundesebene .....	102
4.4.2	Akteure des Bevölkerungs- und Brandschutzes .....	103
4.4.3	Koordination staatlichen Verwaltungshandelns bei Schadensereignissen .....	109
4.4.4	Entscheidungsfindung bei Schadenslagen und Katastrophen .....	110
4.4.5	Koordinationsfunktion des Bundes im Bevölkerungsschutz .....	114
4.5	Kommunale Sicherheit .....	116
4.5.1	Akteure und Ansätze .....	116
4.5.2	Broken-Windows-Theorie .....	119
4.5.3	Community Policing .....	119
4.6	Private Sicherheitswirtschaft .....	120
4.6.1	Maritime Sicherheit als neuer Markt .....	122
4.6.2	Wahrnehmung privater Sicherheitsdienste .....	123
4.6.3	Privatisierung von Sicherheit – Fluch oder Segen? .....	124
4.7	Unternehmenssicherheit .....	126
4.7.1	Gefährdungspotenziale für Unternehmen .....	126
4.7.2	Schwachstelle kritische Infrastrukturen .....	128
5	Wandel des föderalen Sicherheitsverbundes seit 1945 .....	131
5.1	Institutioneller Wandel der Nachrichtendienste .....	132
5.1.1	Bundesnachrichtendienst .....	133
5.1.2	Bundesamt für Verfassungsschutz .....	135

5.1.3 Amt für Militärischen Abschirmdienst .....	137
5.2 Institutioneller Wandel der Polizeien .....	137
5.2.1 Bundeskriminalamt .....	141
5.2.2 Bundespolizei (vormals Bundesgrenzschutz) .....	143
5.3 Wandel des Zivil- und Katastrophenschutzes .....	145
6 Prozesse und Austauschbeziehungen im Netzwerk Innere Sicherheit ....	149
6.1 Netzwerk Innere Sicherheit .....	150
6.1.1 Zentralbereich .....	151
6.1.2 Politisch-institutionelles Umfeld .....	152
6.1.3 Korrespondierendes politisches Umfeld .....	153
6.2 Interaktions- und Steuerungsformen der Akteure im Politikfeld Innere Sicherheit .....	155
6.2.1 Staatliche Sicherheit .....	156
6.2.2 Polizei, Nachrichtendienste und weitere staatliche Akteure .....	156
6.2.3 Staatliche Institutionen und Wirtschaft – Sicherheitspartnerschaften .....	159
6.2.4 Sicherheitswirtschaft .....	161
6.2.5 Bevölkerungsschutz .....	163
6.3 Diskurse und parteipolitische Positionen innerhalb des Politikfelds .....	165
6.4 Beispiel eines Diskurses: Bundeswehreinsatz im Inneren .....	169
7 Anpassungsstrategien der föderalen Sicherheitsarchitektur – von der Problemdefinition bis zu den Implementierungsmaßnahmen ....	173
7.1 Bedrohungs- und Gefahrenpotenzial für die Bundesrepublik Deutschland .....	173
7.1.1 Islamistischer Terrorismus .....	174
7.1.2 Organisierte Kriminalität .....	175
7.1.3 Cybergefahren .....	176
7.1.4 Gesellschaftspolitische Entwicklungen .....	176
7.1.5 Komplexereignisse und sonstige Schadenspotenziale .....	177
7.2 Agenda-Setting im Politikfeld Innere Sicherheit .....	177
7.3 Entscheidungsprozesse und Einflussfaktoren .....	178
7.4 Kriterien zur Anpassung der Sicherheitsstrukturen .....	181
7.5 Ableitende Problemstellungen .....	183
7.6 Paradigmenwechsel 11. September 2001 .....	185
7.7 Zentralisierung und Vernetzung als Strategie der Politik der Inneren Sicherheit .....	188

7.7.1	Bundeszentralisierung und Reformwillen .....	189
7.7.2	Vernetzung- und Kooperationsformen .....	195
7.8	Wirkung staatlicher Sicherheitspolitik (Outcome) .....	207
8	Künftige Herausforderungen und Einflussfaktoren .....	211
8.1	Finanzielle und personelle Entwicklungen innerhalb des Politikfelds .....	211
8.1.1	Polizeien der Länder .....	213
8.1.2	Die Polizeien des Bundes und der Verfassungsschutz .....	216
8.1.3	Helperpotenziale im Bevölkerungsschutz .....	218
8.1.4	Ehrenamtliches Engagement und Helfergewinnung .....	220
8.2	Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf die Innere Sicherheit .....	223
8.2.1	Auswirkungen auf Kriminalität und Sicherheit .....	224
8.2.2	Auswirkungen auf die Personalgewinnung im Politikfeld Innere Sicherheit .....	229
8.2.3	Auswirkungen im Rettungswesen, Brand- und Bevölkerungsschutz .....	231
9	Diskussion und Fazit .....	233
9.1	Zusammenfassung .....	234
9.2	Generelle Erkenntnisse .....	240
9.3	Ausblick und Handlungsempfehlungen .....	247
10	Abbildungsverzeichnis .....	253
11	Abkürzungsverzeichnis .....	255
12	Literaturverzeichnis .....	261
	Anlage I Übersicht über die Experteninterviews .....	295
	Anlage II Experteninterviews des Forschungsprojektes „PRI-KATS“ .....	297

*Anmerkung:*

*Der Einfachheit halber werden in der gesamten Arbeit für Personen beiderlei Geschlechts ausschließlich maskuline Formen verwendet.*